

Präs: 15. Feb. 2006 Nr.: 2388/J-BR/2006

ANFRAGE

der Bundesräte Prof. Konecny
und GenossInnen
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Zulassungsschein – Ausstellung im Scheckkartenformat

Der unterzeichnete Bundesrat hat seit Jahren die Ausstellung des Führerscheins im Scheckkartenformat vorangetrieben. Dieses Vorhaben konnte jetzt umgesetzt werden, obwohl jahrelang Argumente erfunden wurden, warum eine Ausstellung des Führerscheins im Scheckkartenformat unmöglich sei.

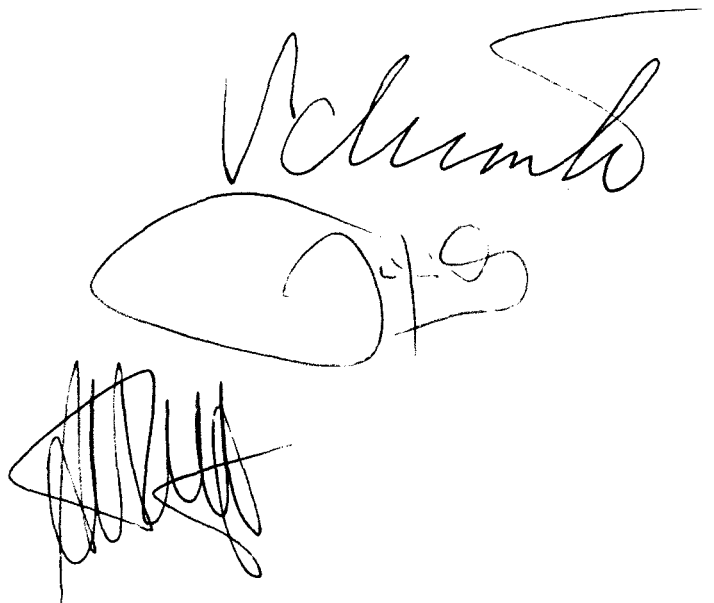
§ 41 des Kraftfahrgesetzes behandelt den so genannten Zulassungsschein und räumt dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie eine Verordnungsermächtigung ein, wie der Zulassungsschein insbesondere hinsichtlich Form, Farbe, etc., auszusehen hat. Der geltende Zulassungsschein besteht aus vier Doppelseiten mit einer Reihe von Informationen, die für die Identifizierung des KFZ nicht wirklich erforderlich sind.

Nachdem das Projekt Führerschein in Scheckkartenformat nun umgesetzt ist, wird der anfragestellte Bundesrat nunmehr das Projekt Zulassungsschein in Scheckkartenformat starten, um den BürgerInnen eine nutzerfreundliche Form des Zulassungsscheines zu ermöglichen.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

Anfrage:

1. Gibt es im hochlöblichen Verkehrsministerium bereits Projekte über die Ausstellung des Zulassungsscheines im Scheckkartenformat?
Wenn ja, welche?
Wenn nein, warum nicht?
2. Welche europarechtlichen Rahmenbedingungen bestehen für Zulassungsscheine?
3. Welche Form sehen diese europarechtlichen Rahmenbedingungen für Zulassungsscheine vor?
4. Wie sehen die Zulassungsscheine in den 24 anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union aus (aufgegliedert nach Mitgliedsstaat)?
5. Welche Zulassungsscheine sind sonst international für KFZ vorgesehen (z.B. USA, Kanada)?
6. Wann können die österreichischen BürgerInnen mit einer kundenfreundlichen Ausstellung des Zulassungsscheines rechnen?

The image shows three handwritten signatures and a stamp. The top signature is a cursive name, possibly 'Schmidt'. Below it is a circular stamp with some illegible text inside. At the bottom is another cursive signature.